



# Volfesbotschaft

## am 22. September 2019

(2+2=4) OS – (9) IS – (2+0+1+9=12) TYR  
ATEM – ICH – SIEG  
„MEIN WORT SIEGT“

auch

(OS + IS) BAR – TYR  
GEBOREN – SIEG  
„GEBOREN zu SIEGEN“

# **Armanias Heer!**

## **Ein hoch auf Sajahas Sargon**

Im Zeichen von „OS“ und „IS“ im Jahr des SIEGes „TYR“ steht der heutige Tag mit seinen enorm werthaltigen Energien. In seiner Bedeutung: „ICH ATME/verkünde SIEG“ liegt dem Moment ein Zauber fruchtbare Schöpfung inne. Selbiges ist mein Ziel auf den folgenden Seiten...

Als wir die große NOT abzuwenden, im Juni des Jahres 2015 in Wehrstellung gingen, das vom Übeln in bösartiger Absicht herbei Geschaffene zu verhindern und Volkes Wohl mittels unseres **Wohl-Tuns** wiederaufleben zu lassen, war keinem von uns bis zum Erreichen des Sichtbaren bewußt, welche unfassbare Macht über diesseitige Schöpfung in jedem von uns Armaniern steckt. Raunten zigtausende von Heil gespornte Volksangehörige an diesem Tage mittels ihrer OS-Kraft unsere althergebrachte Runenmacht im sprachlichen Gleichschritt in glatte östliche See unserer Reichsstadt Apenrade.

Das in einen malerisch-sonnigen Frühlingstag gehauchte Örtchen verwandelte sich nur wenige Augenblicke nach Beginn unseres Gleichklangs in ein von peitschenden Winden Donars geplagtes Opferlamm. Trotzdem wichen wir dem angreifenden Orkan nicht einen Millimeter. Je wesentlicher die Jenseitigen unsere kribbelnde Gänsehaut und manische Euphorie beflügelten, desto mehr trieben sie auch unsere Schwingungs-Waffen und desto lauter und energischer wurden diese. **Wir fühlten unsere innere WESENSKRAFT – GOTT IN UNS!**

Und mit jedem Augenblick mehr, offenbarte sich uns ein energetisierter Anstieg in unseren Herzen, eine KRAFT, die weder dies- noch jenseitig sein kann, „göttlicher Antrieb“ wäre die bestmögliche Umschreibung des Erlebten, **doch die Antwort auf die Frage „Wer ist GOTT wirklich?“ stellte sich uns hiernach niemals wieder! Gewissheit zog in unser Verständnis ein.**

Eine wesentlich kraftvollere Aktivierung des Jenseitigen (in uns) nahmen wir in der vergangenen Nacht vor, mit dem entscheidenden Unterschied der geografischen Korrektur unseres Standortes. Insgesamt 14 weitere Kultstätten vorbestimmter Lage **rund um das Zentrum des ILU-Strahls**, sind bis zum 5. Oktober zu energetisieren, eine Aufgabe höchster Konzentration und Willenskraft.

Von Norden her soll, so die Vorausschau, der große Rächer → „DRITTER SARGON“, so benannt nach der Oberpriesterin Sajaha, hereinbrechen über die im Gift lebende Erdenwelt. Was genau hieran war mir schon von Beginn an **suspekt?** Wofür stand das Wort „SARGON“? Vielleicht nur ein altbabylonisches Eigenwort, ein Synonym eventuell? Warum von Norden und nicht viel mehr aus dem Reiche des zertretenen Bodens von Chaldäa kommt der DRITTE SARGON zu uns? Unzählig viele Gedanken hierzu in mehr als 1600 schriftlichen Botschaften meinerseits verewigte ich. Befasste sich jemals ein Mensch mehr mit diesem schwer fassbaren Thema? Sicherlich nur die wenigen „einsamen Gerechten“.

Viele Seelen unseres Edelvolkes nahmen an benannter Zeremonie teil, **denn wo zwei oder mehr sind in Seinem Namen**, kraftvoll im Heiligen GEIST, in der Macht unserer verknüpften EINHEIT stehend, was kann dem höchstmachtvollsten WEHR-Instrument auf Erden, dem SCHÖPFER aller Erfahrungen, auch nur im entferntesten das Wasser reichen?

Was mir an Wissen noch fehlte: Ort und Zeitpunkt standen in jenem Moment des Jahres 2015 im Gegensatz zu unserem heutigen Wissen. Wir scheiterten zwar im Gelingen, doch spirituell...

Es muß jedoch, so die wortgewandte Beschreibung der machtvollsten Seherin aller Zeiten, einer aus **unserem deutschen Volke** sein, der den wenigen „einsamen Gerechten“ den Funken ihrer Macht verleihen wird. Sajaha:

**„Eine Schar Aufrechter wird um Ihn sein,  
ihnen wird der Dritte Sargon das Licht geben,...“**

Wieder einmal lesen wir vom „Licht“, nicht von Flugscheiben, von VRIL-Power, Absetzbewegung, Drittem Reich, nicht von physischer Macht, mit ihren vernichtenden Explosionen. Nein, es heißt „Licht“, dieses sanft, hell befreende, im Spirituellen: Weisheit uns gewährend, ein in unserem GEIST sich entfaltendes Etwas hochenergetischer Substanz. Geistiges Licht ... Erweckung.

Könnte es sein, so mein eventuell absurder Gedankengang, „von Norden her“ hat mitunter keinerlei geographische Bedeutung und ist nicht auf unsere Erdenfarm übertragbar?...

Ist es denkbar, die dargestellte Verkörperlichung vom DRITTEN SARGON ist vielleicht nur eine metaphorische Erläuterung zur Verschleierung des antiken Wissensschatzes, denn gewiss wird das Wahrhaftige seinen Weg in die hellen Geister des gerechten Volkes finden, aber nur in jene Wenigen, **nicht allen bestimmt ist das heilige Wissen und die wahrhaftige Macht!**

Meine gesamte Lebenszeit über standen mir unsere Sonnen-Volk-Runen wahrheitsgetreu und alle Zweifel beantwortend zur Seite. Egal welche Frage ich ihnen auch zumutete, die Wesen der AR-MAN-Runen kannten die wahrheitsgetreue Antwort. Es mußte ein „**Neu(geboren)er SARGON**“ gefunden werden, bezeichnet ihn die Ishtar so im „Roderich-Bericht“. Neuer...BAR..., doch Sajaha nennt ihn **SARGON**, nicht **BARGON** – vielleicht ein Übersetzungsfehler?

In letzter Instanz „**Die heilige 18**“ nach ihrer Meinung zum DRITTEN SARGON befragend, konnte das durch meine Rechenaufgabe erfragte Ergebnis sich sehen lassen:

## **DRITTER SARGON**

**3+5+9+12+12+17+5    11+10+5+18+4+8**

**63 = 9    56 = 11**

**IS = ICH    SIG = LICHT**

**ICH bin also das LICHT**, ICH allein, mein göttliches SELBST schenkt meinem ICH im Diesseits heilendes „**Licht**“ meines weisen GOTTESWESENS. Die elementare Anwendungsmöglichkeit, diese schäbige Bande von verbrecherischen Kindern des Teufels mittels der unbesiegbaren Waffe „**Heiliger GEIST**“ zu beenden? Dazu, so mein Gedanke, müsste ich jedoch nicht nur GEIST-Kraft erhalten, sondern, wie erklärt, die KRAFT des übermenschlichen „**Heiligen GEIST**“. Und diese schenkte mir der DRITTE SARGON bisher nicht, um dann, in letzter Schlacht,s sein Schwert sein zu können. Was war an meinen ersten, noch unbeholfenen Gedanken unbefriedigend?

Meine Denkmuster überschlugen sich. War es der Übersetzung geschuldet, daß ich die Lösung nicht finden konnte. Gab die Sajaha dem DRITTEN SARGON eventuell eine anderslautende noch präzisere Beschreibung, möglicherweise wirklich in sumerischer Bedeutung?

Wieder besuchte ich meine Heimatstadt Berlin und wieder einmal zögerte ich, das Pergamon-Museum zu betreten. Fragen stellen sich mir, warum diese einzigartige Sammlung von Artefakten des babylonischen Lichtvolkes nun ausgerechnet in unserer nördlichen Hauptstadt des neuen Licht-Reichs ausgestellt sind? Zu-Fall? Das Tor der Ishtar – bei uns in Berlin, wozu? Und warum besuchte ich als Kind dieses Museum zunächst mit meiner Schulkasse, danach aber insgesamt noch sechs weitere Male, und immer allein? Und die primärste aller Fragen: War mein sich als „schwebend“ zeichnender Zustand während meiner Besuche im Museum das endliche Eindringen der heiligen Wissenskraft in mein Bewußtsein?

Wessen Macht ist dieser DRITTE SARGON, der uns von allem unterjochenden Übel jüdisch-zionistischer Beklemmung befreien wird? Wieder, denn alle guten Dinge sollen ja acht sein, tauchte ich in das Mysterium der überaus interessanten Schwingungen dort ein. Lange stand ich vor dem Tore der Ishtar, schritt mehrfach hindurch, fühlte den Wert der dortigen Frequenzen. Der DRITTE SARGON mußte eine Art Verschlüsselung erfahren haben, ansonsten sich seiner schon andere Völker bemächtigt hätten und auf diese Weise alle Vorausschau zunichte gemacht worden wäre. **Doch wir Deutschen werden die letzte den Erdenkreis von der Sklaverei befreiente Fackel sein!**

Alle meine noch so gut gemeinten Versuche verliefen im Sande. Vom vielen Sinnieren dröhnte mir der Kopf. Ein paar Schritte lief ich noch durch das Museumsviertel, stieg dann der S-Bahn zu, um mich durch sie zu meinen Eltern an den Ortsrand fahren zu lassen. In der Bahn saß mir gegenüber ein altes, recht starr dreinblickendes Weib, mit sehr langem Flechthaar. Kurz sah ich in ihre Augen, danach wieder aus dem belebten Fensterkino. Während weniger Sekunden schoss mir eine fast erdrückende Gänsehaut über den Nacken und gleichzeitig Tränen in die Augen...

Zur Erläuterung ist ein wenig geistiger Atem notwendig, das Geschehen zu belegen: Kinder können überaus grausam sein, wurde ich in der ersten Schulkasse durch die Stärkeren

Mitschüler meines Namens wegen stets gehänselt. Für mein Verständnis von VersForm glich ihre Erfindung eher der Mundart von Sonderschülern, und trotzdem verging keine Pause, in welcher es nicht in meinen Ohren schallte: „Neubert – umgekehrt“. Wie erwähnt, verstand ich den Sinn darin nicht, auch aber nicht ihre anhaltende Kondition für ein derart Sinn-entstelltes Thema. Enttäuscht stieg in in den Wagen meines Großvaters ein, der stets mich bereitwillig von der Schule abholte. Alles hat seinem positiven Sinn für die Guten und Gerechten, so auch dieser sich wiederholende Zwischenfall meiner Kindheit.

Natürlich sah mir Opa eine gehörige Portion Verzweiflung an und fragte nach dem Warum. „Ich hasse unseren Familiennamen“ sagte ich schmollend auf seine Nachfrage hin und schüttete ihm gleichzeitig den UN-Reim aus. Er lachte herzlich und sagte mit strahlendem Gemüt: „Aber Junge, sie sind Deiner nicht würdig, diese Dilettanten aus niederem Geiste. Erfreue Dich dieses Namens, er wird Dir eines Tages Wesentliches Deiner hellen Aufgabe preisgeben.“

Meine Neugier ward geweckt, klang Aufgabe für mich gleichlautend mit Abenteuer. „Von alters her lautete unser Familiename >Neubart<. Die Änderung ist der neuen Bestimmung geschuldet.“ Mich ließen seine beflügelnden Worte vom Sitz seines Autos abheben. Unbedingt wollte ich mehr erfahren. Eines fügte er noch hinzu: „Wie du weißt, stamme ich aus Oberfranken, doch die Vorsehung brachte uns hierher nach Berlin, darum NeuBERt, nicht mehr NeuBART.“ Nun verstand ich gar nichts mehr. Doch Großvater sah mich mit seinen glasklaren Augen an und sang ein selbstgedichtetes Lied, in welches er einfügte: „Alles läuft so wunderbar rund – unsere Namen finden triftigen Grund.“ Mir war klar, diese schlecht zusammengewürfelten Worte waren für mich bestimmt, nur für einen ferneren Zeitpunkt.

Zurück mit meiner Aufmerksamkeit in der S-Bahn, sah ich der Alten noch einmal in ihre Augen, sie nickte zweimal, stand auf und stieg in Adlershof aus. Was aber hat unser Hiersein mit unseren Namen zu tun? Wie wichtig sind diese? Wieder liefen verschiedene Denk-Schematas gleichzeitig ab, alle auf meinen Familiennamen fokussiert. „Neu-BAR-T“ ... der „NeuGeborene SIEGER“? Und warum wurde aus Neubart plötzlich Neubert, erst wenige Monate bevor sich mein SELBST ins Hier erneut inkarnierte? Warum so plötzlich Neu-BER-T? Hat der Wandel etwas mit BERlin zu tun? Ich befragte die AR-MAN-Runen zu „Neubart“ und kam auf den Zahlenwert „67“ ... „13“ in Quersumme und somit wieder auf Rune „BAR“, „geboren/entstehen/erschaffen“ ... hiermit war ich unzufrieden. Die Runen verkünden die Wahrheit, also kann hierin nichts Beeindruckendes und zum Wandel Beitragendes zu ergründen sein. Nur zur Sicherheit und Befriedigung meiner niemals zu stillenden Neugier rechnete ich „NeuBER-T“ ... „74“ = „SIG“ = „**LICHT**“. Mir obliegt die ehrenhafte Aufgabe, den wenigen „einsamen Gerechten“ das Wissen zu vermitteln, die Erkenntnis um unsere wirkliche in uns wohnende Macht? Und sogleich öffnete sich mein GEIST...

Ist der DRITTE SARGON nur darum Deutsch-Sumerisch in Mischform offenbart, um uns die Allegorie der wahren Bedeutung – speziell im Zeitalter spiritueller Besinnung – klarwerden zu lassen? Der DRITTE oder möglicherweise **das DRITTE LICHT** könnte doch eine nahezu perfekte Übersetzung der Unverfälschtheit seiner wahren Bedeutung sein. Tragen wir die UR-KRAFT der Zirbeldrüse (DRITTE AUGE) in uns, ohne sie jemals für unsere Befreiung genutzt zu haben?

Von meinem Versuch in diese Richtung, 2017, berichtete ich bereits in vergangenen Tagen und muss eingestehen: „Ja, wir sind machtvoll, weitaus machtvoller als wir es jemals erkennen würden“ Wie machtvoll, das werden die fleißigen Studierenden bereits aus dem erklärenden Hörbuch (!) „**Autobiographie eines Yogi**“ erfahren haben, dessen Lehre des Kriya Yoga ich 39 Monate in Indien studierte, bis ich endlich Meister über den Zustand des „Samadhi“ wurde.

Dieser Zustand Samadhi muss nicht zum ENDSIEG erlernt werden, liebe Gefährten, keine Angst. Die einfache Verbindung mit unserem GOTT-SELBST genügt, alles Übel abzuwenden. Noch einmal ist es dringend und unumgänglich, mehrere Schlagworte zu erwähnen, welche die frohe Kunde der Sajaha sofortig in Erfüllung bringen können:

1. **Meditation ... vollste Entspannung mittels der physischen Augen auf den Punkt zwischen den Augenbrauen,...**
2. **hierbei die Atmung auf etwa 40 Schläge/Minute in Verbindung mit lang anhaltender, ruhiger Atmung und seelischer Zufriedenheit, verlangsamten und seine Ruhe voller Gedankenkraft in absoluter Gewissheit wiegen, daß...**
3. **ein zweiter, physisch Euch im Wesen identischer Abdruck Eures diesseitigen „ICH“ mit der Bezeichnung „AVATAR“ durch Euer Zusammenwirken der „DREIHEIT“ im „DRITTEN AUGE“ („**DRITTER SARGON**“ = **ICH** gebe mir das **LICHT**!) absolut und unter allen Umständen sofort erschaffen wird, so Ihr Meisterschaft über Euren Glauben und Euer Verständnis erlangt habt. **Dies ist Euer GOTTES-KRIEGER!****

**Dieser AVATAR wird unverletzbar und unbesiegbar sein, ist er lediglich eine energetische Formulierung Eurer ewig präzipitierenden Geistkraft in Vollendung.**

Die jenseitige Gottheit war uns allemal wesentliche Hilfe, vor allem das uns abhanden gekommene Wissen erhielt sie durch aller Unheil Zeiten. Doch zur **Tat im Diesseits** berufen sind wir Wenigen, die aufgefordert sind, das große Schicksal des Herz-Chakras Irthas zu begradigen, denn wenn das Herz des lebenden Organismus in eine derart hinkende, wuchernde und unheilvolle Schieflage gebracht wird, ist höchster Handlungsbedarf unser aller höchste Pflicht. Der Vierzeiler ward schnell verinnerlicht, fast 9.000 Beseelte raunten bis in den Sonnenaufgang des heutigen Morgens, um einerseits ihren GOTTES-KRIEGER zu erschaffen und zum Zweiten die Aktivierung des heiligen Bergmassivs vorzunehmen.

Am Morgen Heiserkeit, ein Gefühl, als hätte man zwei Handvoll Reißzwecken geschluckt. Und trotzdem gerade weil wir unter Schmerzen das Großartige zu erschaffen haben, wiederholen wir unseren Reim erneut, an heiligem Platze vorherbestimmt seit Angedenken der Zeit.

In meinen höflich formulierten, die eine Wahrheit alles heiligen Wissens der Epochen enthaltenden Aufforderungen an die uns erniedrigenden Mächte und die hinter dem Vorhang sich versteckenden Steuerungsmechanismen, rief ich **letztmalig** zu Besinnung, Zusammenarbeit und gegenseitiger Förderung auf. Meine Gedanken entsprechen nicht allein meinem Wunsch nach Frieden und Brüderlichkeit, vielmehr ist es unser aller **Verlangen**, das Zeitalter der „Emotionalen Intelligenz“ mit Zuneigung anstatt Gegenseitigkeiten, Einigkeit und nicht Trennung und ehrlicher Hilfe unsererseits anzubieten, die Vermächtnisse kriegerischer Zeiten für alle Zeiten zu begraben, den Blick ins Heute zu richten, um sorgfältig und mit Bedacht das uns allen wohltuende Morgen zu errichten, gemeinsam!

Nicht wir Menschen sind uns Feinde, wir wurden zu Gegnern gezüchtet, um dem hässlich und gehässigen Lebensfeind sein Spiel zur Ausbeutung der Menschheit so leicht wie niemals zuvor gestaltet zu haben. Unser Versagen ist unsere eigene Schuld, liebe Brüder und Schwestern. Doch es wäre auch viel mehr noch unsere Schuld, den Bruder einer anderen Muttersprache abzulehnen, ist sein Wunsch nach Frieden gleich groß dem unsrigen. Wir alle wollen letztendlich nur geliebt werden, ohne Wenn und Aber!

Meinen heutigen Exkurs in jene wahrhaftige Welt des heiligen Volkswissens und seiner (hoffentlich daraufhin folgenden) Anwendung beschließe ich mit den wiedergebenden Worten eines Templers, die wir sicher alle schon mehrfach lasen, doch das wesentliche Verständnis hierfür nicht fanden:

**26 Denkt daher daran, dass jeder gefallene Held hier von der Erde aus aufsteigt in das Licht und ein Streiter Gottes** (mit nun Heiligem GEIST!) **in des Neuen Sargons** (des neugebor'nen SIG!) **Armee wird. Ein jeder, der da auf der Erde unter der Finsternis leidet, Verfolgung, Folter, Ermordung erfährt, aufersteht drüben als Kämpfer des Lichts.**

**27 Wisset, dass ja dieses Erdendasein, das ihr durchwandert, bloß kurzes Zwischenspiel eures ewigen Lebens ist.**

**28 Fürchtet euch vor nichts, was auf Erden euch widerfahren kann. Die Mächte boshafter Finsternis können euch wohl Unrecht antun und quälen auf Erden hier. Am Ende aber werdet ihr Sieger sein. Und es wird keinen Streit mehr geben und keinen Kampf. Gottesreiche Pforten öffnen sich euch zum ewigen Licht.**

**So will ich dies also auch berichten, wie gegeben von Ishtar, der gotthaften: Dass wir Menschen ja alle gefallene Engel sind;**

**II,2 gefallene Engel sind wir von einstmais im Gottesreich, von welchem wir ausgezogen.**

**Gefallene Engel, die aus dem Gottesreich ihres SELBST – aus ihrer eigenen Mitte, aus ihrer Kraft, aus ihrer unbesiegbaren MACHT – auszogen und eines Tages wieder in ihr eigenes inneres Licht durch den DRITTEN SARGON finden werden, das sie zurückbringen wird in jene Macht eines niemals wieder zu beschneidenden Überwesens?**

Liebe Brüder und Schwestern,  
sodann, es ist angerichtet. Der Weise mag die Worte verinnerlichen und sein Lichtschwert für die kommende Schlacht erschaffen.

**Der SIEG dem Wahrhaftigen HEIL!**

:friedrich wilhelm Neubert

elektronischer Kontakt: [MAXI-Mumm@protonmail.com](mailto:MAXI-Mumm@protonmail.com)

Der Autor erhebt keinerlei COPYRIGHT-Ansprüche für dieses Schriftwerk, verlangt jedoch bei öffentlicher Darstellung seines geistigen Eigentums die **vollständige und unverfälschte** Wiedergabe des Gesamttextes.